

# Teilnehmende Zentren und Projektpartner

An den folgenden Zentren werden Beratungen angeboten:

## Comprehensive Cancer Center (CCC) Tübingen-Stuttgart



## Comprehensive Cancer Center (CCC) Freiburg



## Nationales Centrum f. Tumorerkrankungen (NCT) Heidelberg



## Comprehensive Cancer Center (CCC) Ulm



Weitere Projektpartner sind:



# Verantwortlichkeiten

Die Gesamtstudie wird von den folgenden Einrichtungen des Universitätsklinikums Tübingen geleitet.



## Institut für Allgemeinmedizin und Interprofessionelle Versorgung

Gesamtstudienleitung: Prof. Dr. med. Stefanie Joos  
Studienkoordination: Daniela Fröhlich M.A.  
Ärztliche Leitung: Dr. med. univ. Jan Valentini  
Pflegerische Leitung: Regina Stolz M.A.

## Institut für Gesundheitswissenschaften, Abt. Pflegewissenschaft

Stellv. Gesamtstudienleitung: Prof. Dr. sc. hum. Cornelia Mahler

## Institut für Klinische Epidemiologie und angewandte Biometrie

Prof. Dr. rer. nat. Peter Martus

Bei Fragen zur Gesamtstudie nehmen Sie bitte gern Kontakt per E-Mail auf unter: [ccc-integrativ@med.uni-tuebingen.de](mailto:ccc-integrativ@med.uni-tuebingen.de)

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter:

[www.ccc-integrativ.de](http://www.ccc-integrativ.de)

Für Patienten/-innen mit Interesse an Beratung

siehe Kontakt umseitig

## Impressum

© 2021 Universitätsklinikum Tübingen  
Bildnachweis Titelseite: Jiri Hera - stock.adobe.com  
Bildnachweis Innenseite: SVETA - stock.adobe.com  
Nachdruck für den Standort Heidelberg – 02/2021

[www.medicin.uni-tuebingen.de/allgemeinmedizin](http://www.medicin.uni-tuebingen.de/allgemeinmedizin)

Institut für Allgemeinmedizin und Interprofessionelle Versorgung

# Beratung zu Komplementärer Medizin und Pflege bei Krebserkrankungen

Haben Sie Fragen zu naturheilkundlichen Verfahren bei Krebserkrankung?

Möchten Sie Möglichkeiten kennenlernen, um Beschwerden und Nebenwirkungen mit naturheilkundlichen Methoden zu lindern?

## CCC-integrativ Projekt



## Hintergrund zum Projekt

Viele Krebspatienten und -patientinnen wünschen sich eine stärkere Berücksichtigung naturheilkundlich-komplementärer Verfahren in Medizin und Pflege.

Für einige naturheilkundlich-komplementäre Verfahren (KMP), wie beispielsweise Yoga, Akupunktur, einzelne pflanzliche Arzneimittel, Nahrungsergänzungsmittel und Aromatherapie, wurden positive Wirkungen im Hinblick auf die Lebensqualität und Beschwerdeverbesserung bereits wissenschaftlich nachgewiesen.

Allerdings bergen einige der Verfahren auch Risiken. So existieren beispielsweise Wechselwirkungen zwischen Chemotherapeutika und pflanzlichen Arzneimitteln oder Nahrungsergänzungsmitteln, die bislang noch zu wenig bekannt sind.

Um Patienten in dieser unsicheren Situation mit fundierter Beratung zu einer guten Entscheidung zu verhelfen, wurde das Projekt CCC-integrativ etabliert. Die vier teilnehmenden onkologischen Spitzenzentren in Baden-Württemberg (Freiburg, Heidelberg, Tübingen, Ulm) entwickeln dafür ein spezifisches Beratungsangebot und evaluieren begleitend die Beratungsgespräche.

### Ziele des Projektes CCC-integrativ

- Schließen einer Versorgungslücke durch Etablierung eines spezifischen, wissenschaftlich fundierten Beratungsangebots für naturheilkundlich-komplementäre Verfahren
- Verbesserung der Gesundheits- und Entscheidungskompetenzen onkologischer Patientinnen und Patienten im Bereich naturheilkundlich-komplementärer Verfahren
- Aufarbeitung und Aktualisierung vorhandenen Wissens zu naturheilkundlich-komplementären Verfahren und Qualifizierung von ärztlichem Personal und Pflegenden
- Verbesserung der Zusammenarbeit von Ärztinnen und Ärzten sowie Pflegenden, auch über Sektoren hinweg

Gefördert durch



**Gemeinsamer  
Bundesausschuss**

## Wie laufen die Beratungen ab?

**Sie erhalten 3 umfangreiche, kostenfreie Beratungsgespräche innerhalb von 3 Monaten. In diesen Beratungen, die von ärztlichem Personal und Pflegefachkräften gemeinsam durchgeführt werden, können Themen wie Ernährung, Bewegung, Stressmanagement, Nahrungsergänzungsmittel, äußere Anwendungen, Akupunktur/Akupressur u.a. besprochen werden.**

**Das erste Beratungsgespräch wird vor Ort durchgeführt, die weiteren Gespräche können nach Bedarf auch telefonisch erfolgen.**

Die Beratungen orientieren sich eng an Ihren individuellen Fragen und Informationsbedürfnissen und berücksichtigen aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse. Alle beratenden Ärzte und Pflegekräfte wurden vorab speziell für den Bereich geschult.

Um den Nutzen der Beratungen analysieren zu können, bitten wir Sie, vor der ersten Beratung, nach 3 und nach 6 Monaten, Fragebögen auszufüllen. In diesen Fragebögen geht es um Ihren persönlichen Gesundheitszustand, Ihre Inanspruchnahme von gesundheitlichen Versorgungsleistungen sowie um die Bewertung der Beratungsgespräche.

### Teilnahmevoraussetzungen

- Sie sind an Krebs erkrankt und haben Interesse/Bedarf an einer Beratung zu Komplementärer Medizin und Pflege
- Ihre Diagnosestellung der Krebserkrankung, eines Rezidivs oder Progress war innerhalb der letzten 6 Monate (alle Krebsformen können eingeschlossen werden)
- Sie sind bereits Patient oder Patientin an einem der teilnehmenden Tumorzentren oder stellen sich dort gerade zur Zweitmeinung vor
- Alter  $\geq$  18 Jahre

## Kontaktaufnahme

### Standort Heidelberg :

Bitte kontaktieren Sie uns bei Interesse an einem Beratungsgespräch telefonisch:

**Tel.: 06221-5632057**

oder per E-Mail:

[ccc-integrativ-redcap@med.uni-heidelberg.de](mailto:ccc-integrativ-redcap@med.uni-heidelberg.de)

Weitere Informationen zum Projekt und Kontaktadressen der anderen CCC-Standorte finden Sie unter:

**[www.ccc-integrativ.de](http://www.ccc-integrativ.de)**



### Datenschutz und Ethik

Auf Einhaltung des Datenschutzes und eine hohe wissenschaftliche Qualität wird streng geachtet. Ein positives Ethikvotum für das Projekt liegt vor.

